

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **105/106 (1935)**

Heft 9

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

voutenförmig einbetonierten Längsträgern, die mit der Eisenbeton-fahrbahnplatte zusammen als Verbundträger wirken.

Das auch vorbildlich ausgestattete Buch gehört zu den grundlegenden Werken der Stahlbauliteratur. Fritz Stüssi.

Holzfehler. Dargestellt im Auftrag der Lignum von H. Knuchel, Prof. an der Abteilung für Forstwirtschaft der E.T.H., Zürich. Preis geh. 4 Fr. Wo die Broschüre nicht im Buchhandel erhältlich ist, kann sie direkt durch die Buchdruckerei Buehler & Co., Marienstrasse, Bern, bezogen werden.

Verdienstvollerweise hat sich die Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für das Holz (Lignum) die Aufgabe gestellt, für das Holz nicht nur allgemeine Propaganda zu machen, sondern sich für seine Pflege und seine einwandfreie Verwendung durch wissenschaftliche Aufklärung einzusetzen. In diesem Zusammenhang hat sie diese Publikation erscheinen lassen, die durch die Bekämpfung der Holzfehler eine Qualitätsverbesserung des Baustoffes erzielen will.

In dem sehr lesenswerten Vorwort werden die Ursachen gestreift, die einen Rückgang der Holzkonstruktion herbeigeführt haben. Im Gegensatz zu vielen Befürwortern des Holzbaues à tout prix lässt der Verfasser jenen Gründen Gerechtigkeit widerfahren, die vor allem im Wohnungsbau das stärkere Hervortreten anderer Baustoffe bedingen. Wohl will die Broschüre in erster Linie die Organe des Forstdienstes dazu anhalten, der Erzeugung besserer Holzqualitäten mehr Aufmerksamkeit zu schenken; daneben ist die Publikation aber auch für den Ingenieur und Architekten sehr aufschlussreich. Klare, instruktive Bilder erhöhen das Verständnis der einzelnen Kapitel, die die Fehler der Stammform, des anatomischen Baues des Holzes, Fehler im Holzgefüge und die durch Gewinnung, Lagerung, Transport oder durch Tiere und Pflanzen verursachten Schädigungen behandeln. Eg. Streiff.

Eingegangene Werke, Besprechung vorbehalten:

Die Stockwerks-Warmwasserheizung (Etagenheizung). Von H. J. Klinger. Angaben über die Berechnung und über die Einzelheiten der Ausführung. Achte, neubearbeitete Auflage, mit 55 Abb. und 11 Zahlentafeln. Herausgegeben von Oberingenieur P. Pakusa und J. Ritter, Berat. Ing. Halle a. S. 1935, Verlag von Carl Marhold. Preis geb. RM. 5,20.

Mitteilungen aus dem Forschungs-Institut der Vereinigte Stahlwerke A.-G., Dortmund. Bd. IV, Lfg. 2: *Ueber den Einfluss der Vorbehandlung und des Nachwalzens auf die Eigenschaften von kaltgewalztem Bandstahl.* Von Dipl. Ing. H. Lassek. Mit 84 Abb. *Ueber die Eigenschaften von verschieden behandeltem Bandstahl mit besonderer Berücksichtigung der Tiefzieheignung und deren Prüfung.* Von Dipl. Ing. H. Kayseler. Mit 60 Abb. Dortmund 1934. Im Buchhandel zu beziehen durch den Verlag Julius Springer, Berlin W. 9. Preis kart. 5 RM.

The relative rigidity of welded and riveted connections. By C. R. Young, Professor of Civil Engineering and K. B. Jackson, Assistant Professor of Engineering Physics, University of Toronto. With 35 fig. and 6 tables. Toronto 1934, reprinted from the Canadian Journal of Research.

SONDERDRUCKE DER „SCHWEIZ. BAUZEITUNG“.

Die Verwendung von Luft als Untersuchungsmittel für Probleme des Dampfturbinenbaues. Von Prof. Dr. J. Ackert, Dr. C. Keller und Dr. F. Salzmann, Zürich. 14 Seiten Kunstdruck mit 24 Abb. Preis Fr. 1,80.

Das Hallenschwimmbad am Viadukt in Basel. Architektur und Besonderheiten der Eisenbeton- und Stahl-Konstruktion, Badewasser-Reinigung, Heizung und Lüftung. 12 Seiten Kunstdruck mit 36 Abb. Preis 1 Fr.

Das neue Elektrizitätswerk der Stadt Belgrad. Mitgeteilt von der Schweiz. Elektrizitäts- und Verkehrsgesellschaft in Basel. 8 Seiten Kunstdruck mit 12 Abb. Preis 1 Fr.

Aus dem modernen Wasserturbinen-Bau. Von Dipl. Ing. A. Perrig, Luzern. 7 Seiten Kunstdruck mit 14 Abb. Preis 1 Fr.

Der Umbau des Corso-Theaters in Zürich. Architektur und Eisenkonstruktion, Akustik, Bühneneinrichtungen und Beleuchtung, Bestuhlung, lufttechnische Anlagen und Heizung. 14 Seiten Kunstdruck mit 38 Abb. Preis 1 Fr.

Sicherungsmassnahmen gegen das Ueberfahren geschlossener Eisenbahnsignale. Von Fritz Steiner, Dipl. Ing., Sekt.-Chef bei der Gen.-Dir. der S. B. B. 8 Seiten Kunstdruck mit 17 Abb. Preis Fr. 1,50.

Das Wesen der Bausparkassen in der Schweiz. Von Ing. W. Stäubli, Zürich. Preis 70 Cts.

Für den Text-Teil verantwortlich die REDAKTION:

CARL JEGHER, WERNER JEGHER, K. H. GROSSMANN.

Zuschriften: An die Redaktion der SBZ, Zürich, Dianastrasse 5 (Telephon 34507).

MITTEILUNGEN DER VEREINE.

S.I.A. Schweizer Ingenieur- und Architekten-Verein. Mitteilung des Sekretariates.

Wir bringen unsern Mitgliedern zur Kenntnis, dass ausser dem Vertrag Nr. 23 (Werkvertrag) nunmehr auch Formular Nr. 117 «Leitsätze betr. das Submissionsverfahren bei Hoch- und Tiefbauarbeiten», der «Vertrag zwischen Auftraggeber und Ingenieur» Nr. 24 und Tarif Nr. 103 «Honoraranordnung für Bauingenieurarbeiten» wieder in italienischer Sprache auf dem Sekretariat erhältlich sind. In Bälde werden ferner die Formulare Nr. 118 «Allg. Bedingungen für die Ausführung von Hochbauarbeiten», Nr. 118a «Allg. Bedingungen für die Ausführung von Tiefbauarbeiten», Nr. 119 «Bedingungen und Messvorschriften für Erd- und Maurerarbeiten», Nr. 21 «Vertrag zwischen Bauherr und Architekt» und Nr. 22 «Dienstvertrag für technische Angestellte», sowie die Tarife Nr. 102 «Honoraranordnung für architektonische Arbeiten» und Nr. 108 «Honoraranordnung für Maschinen- und Elektroingenieurarbeiten» folgen.

Wir bitten unsere Mitglieder, von dieser Gelegenheit bei Bedarf Gebrauch machen zu wollen.

Zürich, den 16. Februar 1935.

Das Sekretariat.

S.I.A. Schweizer Ingenieur- und Architekten-Verein. Section de Genève.

Rapport du Président pour l'exercice 1934.

Présenté à l'Assemblée Générale du 17 janvier 1935.

L'année 1934 marque un recul dans le nombre de nos membres; notre effectif, qui à fin 1933 était de 146 membres, n'est plus que de 144, soit 100 ingénieurs et 44 architectes. Trois nouveaux membres ont été admis: MM. Albert Germon, Henri Vuilleumier et Alex. Cuénod. M. H. Meyer a demandé son transfert dans la Section de Zürich; M. Pierre Oguey faisant partie des Sections Vaudoise et Genevoise, a démissionné de notre Section; enfin deux membres, MM. Francis Reverdin et Ch. Rathgeb, ont démissionné. Nous avons eu à enregistrer le décès de M. E. Blanc, ingénieur civil.

Durant cet exercice, nous avons tenu huit séances administratives dont sept ont été suivies de conférences.

Le 18 janvier, M. A. Zoelly nous a entretenu sur «La théorie et la pratique de l'acier Isteg».

Le 8 février, nous avons eu le plaisir d'entendre M. Eugène Blank que la Motor Columbus avait bien voulu nous déléguer pour une causerie avec film sur «La construction d'une ligne de transmission d'énergie par dessus le Gothard».

Le 8 mars, nous avons eu l'heureuse chance d'une conférence d'un architecte; notre collègue A. Guyonnet, dans une causerie intitulée «Réflexions et aperçus sur l'esthétique architecturale», nous exposa quelles sont ses idées sur les principes fondamentaux qui sont à la base de l'esthétique et en particulier de l'architecture, causerie fort intéressante qui a été redemandée à notre Collègue par la Société des Arts et la S. I. A. à Lausanne.

Le 5 avril, nous eûmes le privilège d'entendre une conférence sur «La soudure électrique», sujet exposé par notre collègue V. Rochat, ingénieur des Ateliers de Sécheron.

Le 3 mai, M. le Dr. H. Favre, Directeur adjoint du Laboratoire de recherches hydraulique annexé à l'E. P. F., nous fit une fort brillante causerie sur «L'Hydraulique et les essais sur modèles réduits».

Le 1er novembre, nous entendîmes M. W. Jeannin, Chef du Laboratoire d'essais de la E. G. Portland, qui traita de façon fort intéressante et instructive pour les architectes la question «La théorie des bétons et mortiers».

Enfin, le 13 décembre M. Schlenker, ingénieur de Brown, Boveri & Co., dans une causerie sur le sujet suivant: «Comment l'économie nationale peut-elle être influencée par des applications électro-thermiques à l'industrie», nous montra combien il serait désirable que le courant du point de vue thermique soit mieux utilisé.

En dehors de nos séances ordinaires, nous avons, en collaboration avec la Société des Arts et le G. E. P., organisé une conférence dans la salle de l'Athénée, conférence dans laquelle nous avons eu le plaisir d'entendre M. le Dr. E. Tissot nous entretenir sur «La Conférence mondiale de l'Energie au point de vue économique».

Pour terminer, je signale notre sortie de printemps qui fut fort réussie et à laquelle 25 de nos membres prirent part; nous pûmes voir à fond la Verrerie de Ste-Prex et après avoir visité l'Abbaye de Bonmont sous la conduite toujours agréable de notre collègue L. Blondel, nous terminâmes cette promenade par un dîner de campagne à Chavannes de Bogis. — Le 4 octobre,

sous la conduite de notre collègue Henry Calame, nous avons pu à nouveau faire une visite des bâtiments de la S.D.N. et voir plus spécialement la centrale chauffage et ventilation.

Votre Comité tint dix séances dans lesquelles il a liquidé des questions d'ordre administratif.

Après examen par une commission nommée à cet effet, nous avons adressée au Département du Commerce et de l'Industrie un rapport tendant à augmenter la durée de l'apprentissage des dessinateurs-architectes. Nous avons protesté auprès du Conseil d'Etat contre le choix de certains membres de la Commission d'Urbanisme. Nous avons avec six autres associations mis sur pied le programme de concours de villas et façades qui renaitra dès l'année courante sous les auspices du Département des Travaux Publics.

La question de la protection des titres a été suivie, et, après l'assemblée des délégués de Février 1934, les délégués des Sections Vaudoise et Genevoise se sont réunis pour élaborer des propositions de modifications du programme des examens, modifications dont le Comité Central semble avoir tenu compte. — Mr. M. Brémont ayant avisé le Comité qu'il se retirerait du C. C. dans l'automne 1934, nous avons pour son remplacement présenté comme candidat M. R. Neeser; l'assemblée générale d'automne a donné suite au désir exprimé par notre Section en élisant M. Neeser au Comité Central. Nous remercions encore M. Brémont de ce qu'il a fait au C. C. et M. Neeser de ce qu'il y fera.

Dans son rapport de l'année dernière le Président signalait les démarches nombreuses, mais sans résultat, faites auprès de nos autorités pour que les travaux entrepris par elles soient mis au concours. Nous devons reconnaître qu'un changement heureux s'est produit à ce sujet et que plusieurs concours d'architecture ont été ouverts; place des Nations, Terre-plein de Notre-Dame, concours dans lesquels nos collègues A. Hoechel, F. Gampert, M. Baumgartner et J. Stengelin se sont distingués. D'autres programmes de concours sont à l'étude; Bibliothèque publique, utilisation du terrain se trouvant entre Ville Haute et Rôtisserie. On parle aussi d'un concours d'idées pour des types de constructions de villas dont le but est encore mal défini.

P. Reverdin.

S.I.A. Sektion Solothurn. Auszug aus dem Jahresbericht 1933/34.

Am 10. März 1933 hielt Obering. W. Dürler (Chur) einen Vortrag über die Entwicklung Japans. Am 31. Mai wurde gemeinsam mit den Mitgliedern der G. S. A. J. eine Exkursion nach den Asphaltwerken von Travers ausgeführt. Am 10. Oktober haben wir gleichzeitig mit der Sektion Bern der Ausstellung des Wettbewerbes über den Bebauungsplan von Gross-Bern einen Besuch abgestattet und am 20. Oktober nahm eine stattliche Zahl unserer Mitglieder, ebenfalls im Anschluss an die Sektion Bern, an den Demonstrationen neuer Sondierungsmethoden beim Aarewehr in Nidau teil. Am 26. Oktober folgte eine Exkursion zur Besichtigung der Zementfabrik R. Vigier & Co. in Reuchenette unter Führung von Oberst J. R. Frey. Am 18. Dezember fand ein Vortrag von Arch. Peter Meier aus Zürich statt über das Thema: «Die Rolle von Volk und Rasse in der Architekturgeschichte».

Am 23. Februar 1934 hielten wir unsere Diskussionssitzung über den gesetzlichen Schutz der Titel «Architekt» und «Ingenieur» ab. Im zweiten Teil der Sitzung hörten wir das Referat von Ing. Otto Meier über seine Reise «Rund um Spanien» an. Am 21. September folgte ein gemeinsamer Besuch der Ausstellung über den Wettbewerb für Ausgestaltung des Amtshausplatzes in Solothurn mit Erklärungen von Stadtbaumeister A. Misteli. Am 27. September wurde der Bierbrauerei Baumberger in Langenthal, sowie der neuen Badeanstalt daselbst (Führung Arch. Hektor Egger) ein Besuch abgestattet. Am 5. Dezember hat die Generalversammlung unserer Sektion stattgefunden, in deren zweitem Teil Kollege Arch. Otto Schmid «Reisebilder über Frankenland» mit Worten und Lichtbildern schilderte. Am 17. Dezember veranstalteten wir gemeinsam mit der Naturforschenden Gesellschaft einen Vortragsabend, an dem Dr. L. Bendel, Ing. (Luzern), über das Thema: «Probleme der techn. Geologie mit Beispielen aus der Praxis» referierte. Am 28. Dezember fand eine gemeinsame Besichtigung der Plan-Ausstellung für den Neubau einer Kantonsschule in Solothurn statt, wobei Arch. E. Hostettler aus Bern, Mitglied der Jury, die Führung übernommen hatte.

In erweiterten Vorstandssitzungen wurden lokale Baufragen, sowie mehrmals auch die neuen Vorschriften über Eisenbeton- und Stahlbauten in Beratung gezogen.

Während der Berichtsperiode sind uns folgende Mitglieder durch den Tod entrissen worden:

Ing. Albert Schwyzer, ehem. Direktor, Klus († 17. Sept. 1933); Ing. Walter Fröhlicher, Solothurn († 14. Dez. 1933); Ing. Otto Schiffmann, Olten († 26. April 1934).

Der Präsident: W. Luder.

S.I.A. Basler Ingenieur- und Architekten-Verein. 4. Vereinsversammlung vom 5. Dezember 1934.

Nach Begrüssung des Referenten, der Gäste, unter denen sich Vertreter des Erziehungsdepartements befinden, und der Mitglieder erteilt Präses R. Christ das Wort an Arch. J. Maurizio, Adjunkt des Kantonsbaumeisters (Basel), zum Lichtbildervortrag über:

Projekt und Bau des Sportplatzes St. Jakob.

Zur Einleitung schilderte Arch. Maurizio den Entwicklungsgang der Projektarbeiten von den ersten, etwas starren Versuchen bis zu dem lockeren und freien Einordnen der ganzen Anlage in die bestehende Landschaft. Er gab eine kurze Uebersicht über Grösse, Lage und Anzahl der gesamten in Basel vorhandenen Rasenspielflächen und Schulhöfe, Turnhallen usw. und stellte fest, dass der Sportplatz St. Jakob auch in seinem jetzigen, nicht voll ausgebauten Zustand bei einer Grundfläche von rund 200 000 m² der grösste schweizerische Sportplatz sei und dass die Stadt Basel damit, einschliesslich aller übrigen Rasenspielflächen, eine gesamte Rasenspielfläche von rund 800 000 m² oder 4,8 m² pro Kopf der Bevölkerung erreiche.

Der Sportplatz St. Jakob umfasst zurzeit Uebungsfelder für sämtliche Ballspiele und leichtathletische sowie turnerische Uebungen, ein Leichtathletikstadion zur Abhaltung von Wettkämpfen vor bis 15 000 Zuschauern und eine grosse Spielfläche für Primarschulen, mit allen dazugehörigen Garderobegebäuden, Kiosk, Abwartwohnhaus usw. Geplant, aber noch nicht ausgeführt sind eine Badeanlage, als Volksbad und Sportbad verwendbar, Tennisfelder, sowie ein grosses Fussballstadion.

Anhand von Lichtbildern orientierte Arch. Maurizio die Zuhörer über die Verkehrsstudien, die Boden- und Grundwasseruntersuchungen, sowie über die Bauarbeiten der bisherigen Etappen und deren Kosten.

Die Anwesenden bezeugten durch lebhaften Beifall ihre Freude darüber, dass die Stadt Basel nach den Plänen des Referenten eine vorbildliche Sportplatzanlage erhalten hat. Es bleibt zu hoffen, dass der gross angelegte Beginn des Stadionbaues eine baldige Fortsetzung erhalten kann. Präsident Christ gibt der Freude Ausdruck, dass die Ausführung des Sportplatzprojektes jetzt in ein Stadium der Sicherheit getreten ist und dankt Arch. Maurizio für seine Sorgfalt im Vortrag wie in der Durcharbeitung des Projektes.

Nach kurzer Pause trat die Versammlung auf die in der Einladung angekündigte, von der Vereinsversammlung vom 24. Oktober beschlossene allgemeine Diskussion über Vereinsangelegenheiten ein. Es wurden Erklärungen abgegeben von Präsident Christ, Ing. A. Aegerter, Ing. O. Ziegler und Arch. P. Vischer. Um 24 h musste die Weiterführung der Aussprache auf die nächste Sitzung vertagt werden.

Der Aktuar: Ernst Zürcher.

V.S.S. Verband schweizerischer Studentenschaften. Algerienreise vom 30. März bis 10. April.

Reiseweg: Genf, Marseille, Algier, Bou Saada, Biskra, El Kantara, Constantine, Bougie, Djidjelli, Tizi Ouzou, Algier, Marseille, Genf. Preis für Altakademiker und eingeführte Gäste 315 Fr., bzw. 360 Fr., wenn weniger als 25 Personen teilnehmen. Anmeldungen und Einzahlungen sind umgehend zu richten an das Auslandsamt des V.S.S., E.T.H. Zürich (Tel. 43421, Postcheck VIII 11603), das auch genaue Programme liefert und nähere Auskunft gibt.

SITZUNGS- UND VORTRAGS-KALENDER.

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Änderungen) bis spätestens jeweils Mittwoch 12 Uhr der Redaktion mitgeteilt sein.

5. März (Dienstag): Statist. Volkswirtschaftliche Gesellschaft Basel, eingeladen der B.I.A. Basel, 20.15 h im Bernoullianum. Vortrag mit Lichtbildern von Ing. E. Choisy, Direktor der Genfer Strassenbahn: «Le rôle des transports en commun dans le développement des villes».
6. März (Mittwoch): B.I.A. Basel. 20.15 h im Braunen Mutz. Vortrag mit Lichtbildern und Demonstrationen von Ing. H. Keller (Oerlikon): «Die Photozelle und ihre Anwendungen in der Technik».
6. März (Mittwoch): Z.I.A. Zürich. 20.15 h auf der Schmidstube. Vortrag von Prof. E. Thomann (E.T.H.): «Aktuelle Probleme des modernen Strassenbaues».
8. März (Freitag): S.I.A.-Sekt. Bern. 20.15 h im Bürgerhaus. Vortrag von Oberst Hans Walther (Bern): «Die Anforderungen des Krieges an die Pioniere und ihr Material».